

Indessen vergiengen zweien, es vergiengen drei Tage, ehe sich jemand fand, der seiner Hülfe bedurfte, und die fünf Reichsthaler schmolzen verzweifelt zusammen. Den vierten Tag des Morgens aber, kam eine Frau von Dornfeld, einem Fleken, der drei Viertelstunden von Schönenthal ostwärts liegt; so wie sie zur Thür hereintrat, fieng sie mit thränenden Augen an: „Ach, Herr Doktor! wir haben von Ihnen gehört, daß Sie ein sehr geschickter Mann sind, und etwas verstehen, nun haben wir ein großes, großes Unglück im Haus, und da haben wir alle Doktoren bei und nah gebraucht, aber niemand, keiner kann ihm helfen, nun komme ich zu Ihnen; ach helfen Sie doch meinem armen Kinde!“

Lieber Gott! dachte Stilling bei sich selbst, am ersten Patienten, den ich bekommen, haben sich alle erfahrene Aerzte zu schanden kurirt, was werde ich unerfahrner denn ausrichten? er fragte indessen: was fehlt denn eurem Kinde?

Die arme Frau erzählte mit vielen Thränen die Geschichte ihres Kranken, welche vornehmlich auf folgende Umstände hinauslief:

Der Knabe war elf Jahr alt, und hatte vor etwa einem Vierteljahr die Röteln gehabt; aus Unachtsamkeit seiner Wärter war er zu früh in die kalte Luft gekommen, die Rötelmaterie war zurück ins Gehirn getreten, und hatte nun ganz sonderbare Wirkungen hervorgebracht: seit sechs Wochen lag